

45. KUNSTTAGE DETMOLD 2018

Birgit Feike

Annie Fischer

Petra Fleckenstein-Pfeifer

Nicola Hanke

Cengiz Hartmann

Moritz Horstmann

Anna Kröger

Michael Niemann

Christina Paeschke

Lisa Reichmann

VERWOBEN
VERFLOCHTEN
Textile Techniken in der Kunst
VERKNÜPFT





VERLUG
VERFLOCHEN
Textile Techniken in der Kunst
WERKSTÄTTE



- 03 Vorwort
- 04 Birgit Feike
- 06 Annie Fischer
- 08 Petra Fleckenstein-Pfeifer
- 10 Nicola Hanke
- 12 Cengiz Hartmann
- 14 Moritz Horstmann
- 16 Anna Kröger
- 18 Michael Niemann
- 20 Christina Paeschke
- 22 Lisa Reichmann

08. – 14. SEPTEMBER 2018



CHRISTIANE FISCHER

VORWORT

VERWOBEN, VERFLOCHTEN, VERKNÜPFT

Bei den drei Begriffen geht es darum, etwas zu verbinden, in Beziehung zueinander zu setzen, zu einem Ganzen zusammen zu fügen oder in einen inneren Zusammenhang zu stellen. Die eigenen Assoziationen mögen an geknüpft Teppiche, geflochtenes Haar, verwobene Fäden denken lassen, aber auch an die Verknüpfung von Worten zu Texten, an das Verflochtensein von Menschen in Beziehungen.

So wie es bei Johann Wolfgang von Goethe heißt: „Zufällig sieht man sich, man fühlt, man bleibt und nach und nach wird man verflochten.“

In der aktuellen Ausstellung der Detmolder Kunsttage 2018 wird dabei der Bogen noch weiter gespannt. Die Verflechtung von Materialien, die Verknüpfung von Gedanken und Gefühlen, von tagespolitischen Ereignissen mit Handlungen und Gegenständen aus dem eigenen Erleben und Alltag werden in unterschiedlichen Techniken dargestellt.

Elektrokabel, Zelluloid und Absperrbänder, tausende Teebeutel, verbunden zu Kokons.

Der Einfluss der Dimension Zeit als gestaltendes Element, die Verknüpfung von Außen- und Innenbereich, die Darstellung von bereits Verwobenem in der Malerei, das Verknüpfen von Fäden zu Bildern beschreiben nur einige der ausgestellten Werke.

Lassen Sie sich inspirieren, sehen, fühlen und bleiben Sie für eine Weile und vielleicht sind auch Sie danach mit der Ausstellung verflochten.

BIRGIT FEIKE



wurde in Bottrop geboren, erlernte den Beruf der Goldschmiedin und studierte Bildende Kunst an der Ruhrakademie in Schwerte. Sie diplomierte zum Thema „Zeit und Raum“. Sie stellt bundesweit und international aus.

Zeitgleich entstand das „ItPeace“ Projekt, auf Einladungen und in Ausstellungen, u. a. Malediven (Indischer Ozean), Roppongi Hill (Tokio), Sissach (Schweiz), Hamburg, Uxmal/Yucatan (Mexiko) sowie Venlo (Niederlande) wobei ihr Logo auf Gegenständen, Kleidung oder Haut der Besucher aufgebracht wird.

Seit 2010 ist sie freischaffend und arbeitet künstlerisch in verschiedenen Ateliers. Sie entwickelte die Konstruktion ihrer Folien-Skulpturen-Installation vom Faden über die Fläche, zum Körper. Dabei benutzt sie Arbeitstechniken wie Weben, Nähen, Flechten, Knoten und Schlingen. Es sind Techniken, die Strukturen formen, Körper und Räume schaffen. Ihre Materialien sind Folien und andere Kunststoffe.

2016 gründet sie das „Atelier PhoenixWest“ in Dortmund Hörde. Birgit Feike lebt in Schwerte an der Ruhr.



PERIHEL UND APHEL | 2017 | Folie, gewebt
16-teilig | 10 Stelen max. 195 cm hoch | 6 Kugeln max. 50 cm Durchmesser

ANNIE FISCHER



- 1967 geboren in Detmold
- 1989 – 1992 Ausbildung zur Bildweberin in Werkstattpraktika und Lehrgängen der Stoffdrucker- und Weberinnung, Kopenhagen, Dänemark
- 1991 – 1994 Studium der textilen Formgebung an der Fachhochschule Haandarbejdets Fremme, Kopenhagen, Dänemark
- 1998 Textile Kultur Haslach, Austria, Anerkennungspreis
- 2009 GEDOK FormArt Klaus Oschmann Preis, Nominierung
- 2011 Gestaltung des Messeauftritts der Firma COR in Zusammenarbeit mit Peter Maly
- 2012 persönliche Einladung, auf der 14. Internationale Tapiserie Triennale Deutschland zu repräsentieren, Central Museum of Textiles, Lodz, Polen
- 2013 Lehrauftrag Universität Paderborn

Seit 1995 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

Annie Fischer beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit der subtilen Seite unterschiedlicher Materialitäten und deren Wahrnehmung. Neben textilen Fasern verwendet sie häufig Materialien aus dem Baumarkt, die ihrer zweckgerichteten Funktion enthoben und in einen neuen Zusammenhang gebracht werden. Formale Kriterien des Verflechtens finden sich z.B. in Hasendraht wieder. Die Technik an sich wird thematisiert und zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Arbeiten.



ARKADISCHER TRAUM | Soft Art / Installation | 2009 | Wolle, Stahldraht auf Aluminiumplatte | 100 cm x 100 x 15 cm

PETRA FLECKENSTEIN-PFEIFER



- 1958 geboren in Wasserlos/Unterfranken
1977 – 1982 Studium Sozialwesen/Soziale Therapie, Universität Kassel
1995 – 2000 Workshops und Sommerakademien Malerei
2000 – 2004 Studium Malerei, Kunstforum – Private Akademie für Art Design

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2018 Der Osten vom Westen, BBK Bielefeld
2017 Wut, Galerie Neue Flügel für Ikarus, Neuenheerse
Paderborner Wintersalon, Raum für Kunst
2016 bateaux, Kunst im Turm, Lippstadt
Hirnlos seit 500 Millionen Jahren, Gütersloh
2015 Verkäufliche Kunst, Kunstverein Dissen
2012 Paderborn Projekt II, Leitung Volker Püschel Berlin
2011 Zwei Seiten, Performance Lab Berlin
2010 Entgrenzte Landschaft, Gütersloh
Vertreten in der Kunstsammlung Hussong
Nominiert für den Woldemar-Winkler-Preis Gütersloh

Ich trank Tee, als ihr starbt
Tagebücher. Ein fortlaufendes Projekt.

Teetrinken, dazu Kriegs- und Terrornachrichten und der Blick auf die menschliche Existenz führten 2007 zur Arbeit an den Tagebüchern.
Ohnmacht und Ratlosigkeit lagern sich im Teebeutel ein. Als Zeitzeugen getrocknet und im Drahtgeflecht verknüpft, werden sie zu Tagebüchern. 2018 beginnt die Arbeit an Tagebuch elf.

ICH TRANK TEE, ALS IHR STARBT, TAGEBUCH 10 (2016/2017) | Teebeutel von getrunkenem Tee, Draht | 200 x 60 cm



NICOLA HANKE



- 1977 geboren in München
- 1998 – 2005 Studium an der Akademie der bildenden Künste, München
- 2005 – 2008 Studium an der Hochschule für Künste, Bremen
- 2007 Diplom Freie Kunst bei Prof. Karin Kneffel an der Hochschule für Künste, Bremen
- 2007 – 2008 Meisterschülerin bei Prof. Karin Kneffel
- seit 2012 Lehrauftrag für Farbgebung an der Technischen Universität München,
Lehrstuhl für bildende Kunst
- seit 2014 Lehrauftrag für Farbgebung und -gestaltung an der Akademie der bildenden Künste,
München, Fachbereich Innenarchitektur

lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

PREISE UND STIPENDIEN (U.A.)

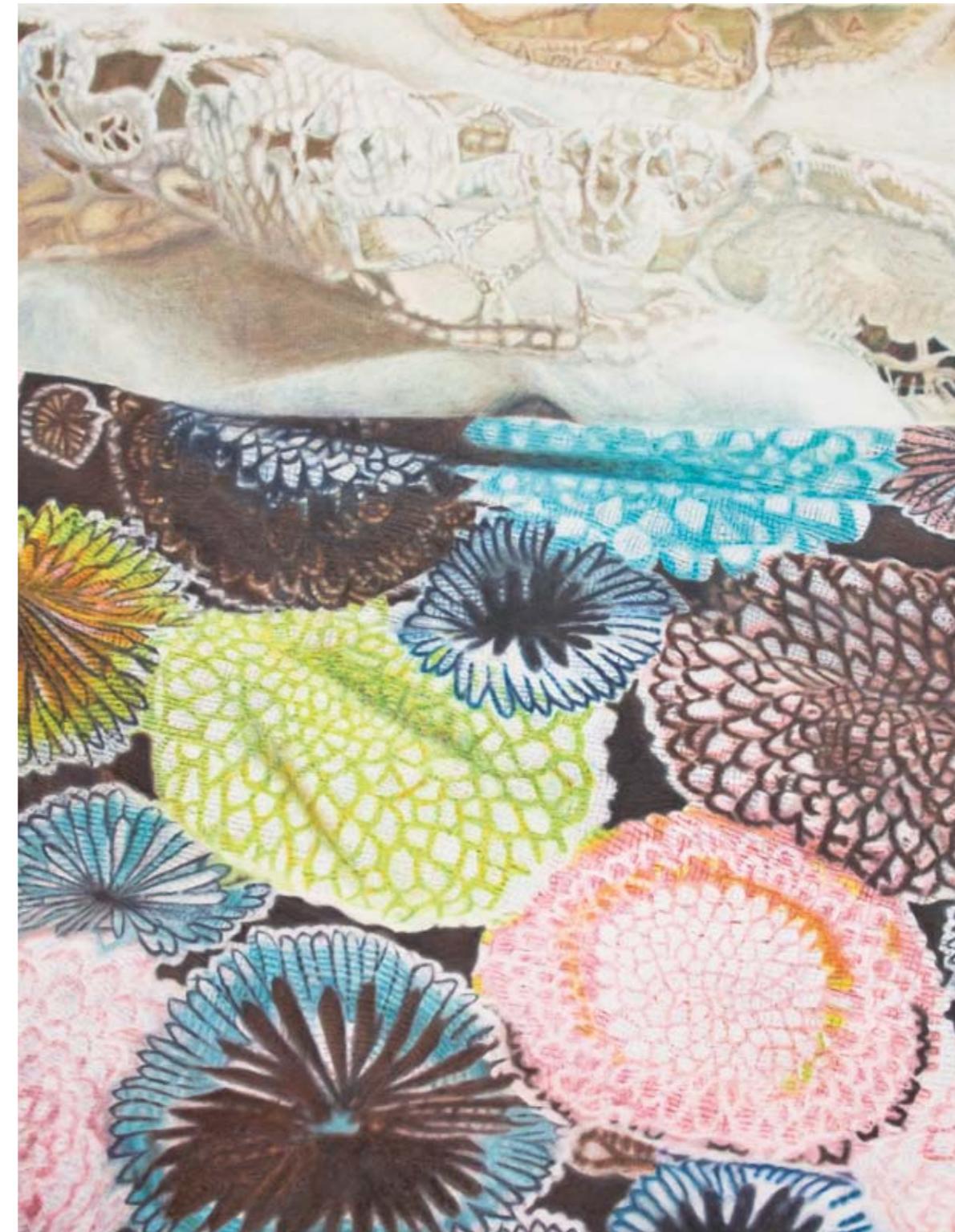
- 2004 Oberbayerischer Förderpreis für Nachwuchskünstler
- 2009 Europäisches Kunststipendium Oberbayern, Polen
DAAD Postgraduierten Stipendium, Italien

ANKÄUFE IN SAMMLUNGEN

Europäisches Künstlerhaus Oberbayern, Freising
Kunstsammlung HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2014 Galerie Filser & Gräf, München
- 2012 Kunsthandlung Felix Jud, Hamburg
- 2011 Galerie EMB Contemporary Art, Triesen, Liechtenstein
Kunstverein Osterholz – Scharmbeck
- 2010 Galerie Gavriel, Bremen



o. T. | 2012 | Öl auf Nessel | 100 x 90 cm

CENGİZ HARTMANN



- 2011 – 2014 Bachelor of Arts, Innenarchitektur
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur
- 2014 Stipendium Künstlerdorf Schöppingen, NRW
- 2014 – 2015 Praktikum Studio Pepe Heykoop, Amsterdam
- 2015 – 2018 Master of Arts, Innenarchitektur
Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur
- 2014 | 2015 | 2016 Werkbundstipendium der Detmolder Schule für Architektur und
Innenarchitektur und Teilnahme an der Werkbundakademie NRW
- seit 2015 selbstständige Arbeit als Designer und Künstler

AUSSTELLUNGEN UND MESSEN

- 2018 „In der Farbe wohnt der Raum“, Detmold
- 2017 IMM Cologne
Designipfel Bielefeld
- 2016 Blickfang Stuttgart
Designzirkus Detmold
- 2015 Blickfang Hamburg
Designzirkus Detmold
- 2013 KUBOSHOW Herne



MORITZ HORSTMANN



1997 geboren in Rietberg

2015 Abitur

seit 2015 Studium der Architektur, Detmolder Schule für Architektur u. Innenarchitektur

seit 2016 Studentische Hilfskraft, Detmolder Schule für Architektur u. Innenarchitektur

seit 2017 Freier Mitarbeiter, S.D. Büscher Innenarchitektur u. Design

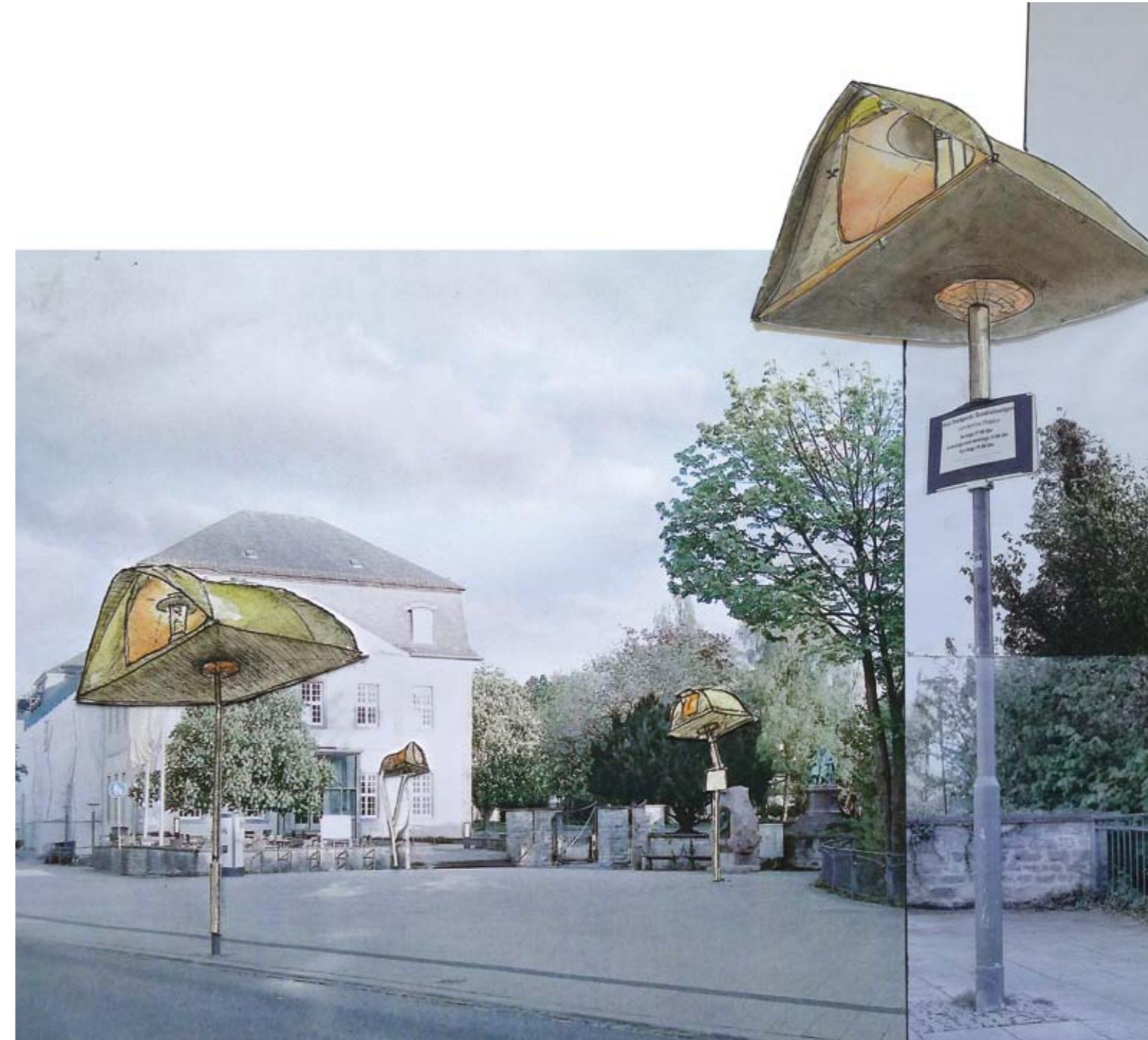
Statement

Leuchtstoff verwandelt die Straßenlaternen auf dem Detmolder Theaterplatz vor der Stadthalle in ein schräges Motiv. Auf die drei Straßenlaternen werden anlässlich der diesjährigen Kunsttage Campingzelte gesetzt.

Die ungewöhnliche Kombination aus den eigentlich alltäglichen Straßenlaternen und Campingzelten erzeugt ein spannendes Bild im Stadtraum und weckt Interesse.

Die Idee entstand aus dem Stegreif bei einem Treffen an der Hochschule im Mai, bei dem Entwürfe für eine Rauminstallation zu dem Thema „Verwoben-Verflochten-Verknüpft“ entwickelt wurden. Der Hauptgedanke bei dem Entwurf ist es, eine schirmartige dreidimensionale textile Struktur auf die Leuchtkörper der Laternen zu setzen, um ihr Erscheinungsbild zu verzerren und etwas Neues zu kreieren.

Bei der Entwicklung dieser dreidimensionalen Struktur ist der Gedanke entstanden, eine bereits bestehende Struktur aus einem anderen Umfeld weiter zu verwenden: Campingzelte. Aufgrund ihrer Lichtdurchlässigkeit, Farbigkeit und Leichtigkeit eignen sie sich perfekt dazu, wie ein Lampenschirm auf die Spitze der Straßenleuchten gesetzt zu werden.



ANNA KRÖGER



1987 geboren in Wismar

seit 2014 Studium Theaterplastik an der Hochschule für
Bildende Künste (HfBK) Dresden bei Professor Eißner

seit 2017 Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes

THEATERAUSSTATTUNG (PLASTISCHE ARBEITEN)

2016 „things lie on a table“, Tanztheater an der HfBK Dresden

2015 „il mondo de la luna“, Oper an der HfBK Dresden

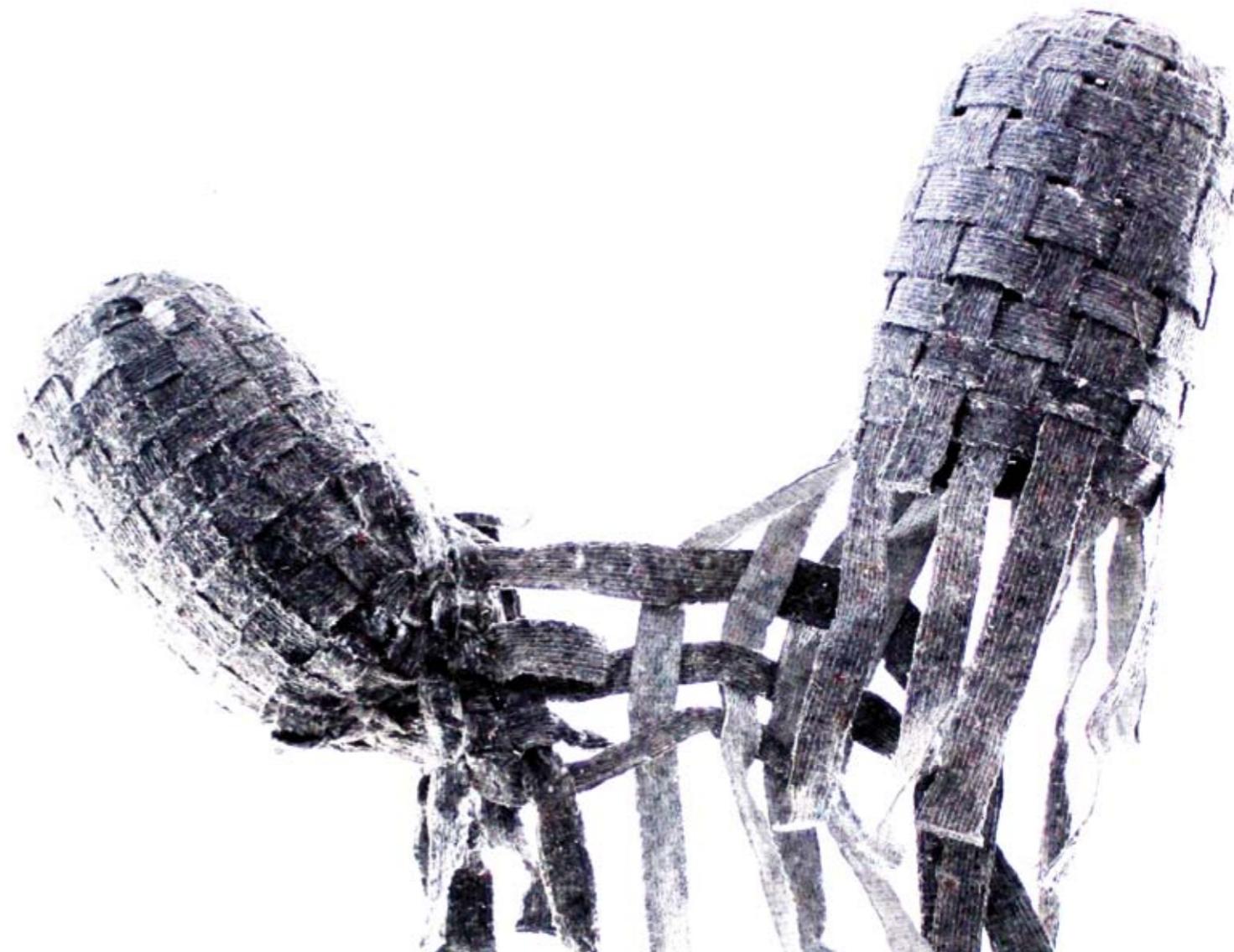
AUSSTELLUNGEN

2018 Präsentation von Studien, Zeichnungen und freien Arbeiten
in der HfBK Dresden

2016 Präsentation der „Hodenmadonna“ in Zusammenarbeit mit
Madlyn Sauer auf der WuKaMenta, Lügenmuseum Radebeul

2015 Beteiligung am LABIRYNT Festival Neuer Kunst
Slubice-Frankfurt (O)

Die inhaltliche Thematik meiner Arbeit „Kokons“ geht aus von der Idee der Zelle als Einheit. Sie behandelt das Geborenwerden und sich Öffnen (-müssen – bereitwillig oder zaghaft –) und untersucht die damit verbundenen unterschiedlichen Strategien des Selbstschutzes. Es geht um das sich Vernetzen und Verflechten, das Suchen und Finden des Anderen bis hin zur Auflösung, das passive Warten, Ergriffenwerden und das aktive Fühlen und Erfassen. Die Kokons behandeln die Angst vor Verletzung und Zerfall, die mit der Sehnsucht nach Öffnung und Verbundenheit korreliert, und zeigen die Einsamkeit in der Isolation aber auch die Geborgenheit des Mit-Sich-Eins-Seins.



VERFLOCHTEN (aus Werkserie Kokons) | 2018, Filz und Latex | 90 x 80 x 30 cm

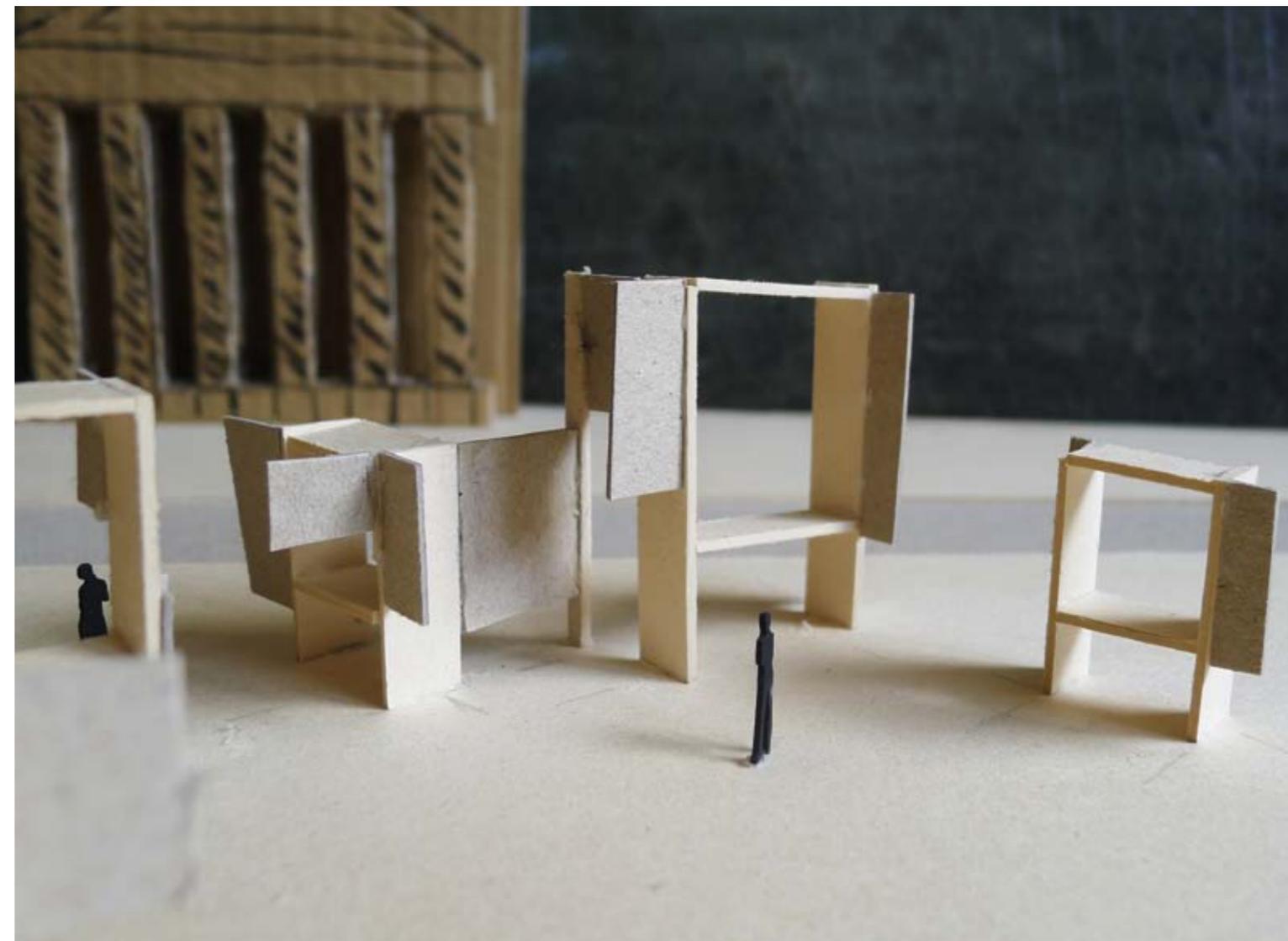
MICHAEL NIEMANN



- 1993 geboren in Herzebrock-Clarholz
- 2011 Fachoberschulreife
- 2011 – 2014 Ausbildung zum Tischler, C. Disselkamp Schlafsysteme GmbH
- 2014 – 2015 Berufskolleg Rechenberg, Fachhochschulreife für Bau- und Holztechnik
- seit 2015 Studium der Architektur, Detmolder Schule für Architektur u. Innenarchitektur

Signatura Rerum II

Analog zu der Arbeit ‚Signatura Rerum‘ ist diese künstlerische Installation speziell für die Kunsttage Detmold 2018 entstanden und verknüpft die Ausstellung im Inneren der Stadthalle mit dem Außenraum. Große Fahnen aus Leinenstoff mit eingenähten Eisenspänen hängen an Baugerüsten, deren räumliche Struktur ein Zentrum auf dem Theaterplatz markiert. Der Blick des Betrachters wird durch Sichtachsen gelenkt, die auf die umliegenden Bauwerke, das Theater und die Stadthalle sowie den Eingang des Schlossparks verweisen. Die Bewegung des Besuchers über den Platz wird durch die Installation verlangsamt und gelenkt. Die Raumstruktur mit seinen Ausmaßen und seiner Präsenz trägt dazu bei, auf die Kunsttage 2018 aufmerksam zu machen.



SIGNATURA RERUM II | Baugerüste, Leinenstoff, Eisenspäne | 2018

Baugerüste 3 Stück 2 x 1,2 x 4 m und 2 Stück 4 x 1,2 x 6 m

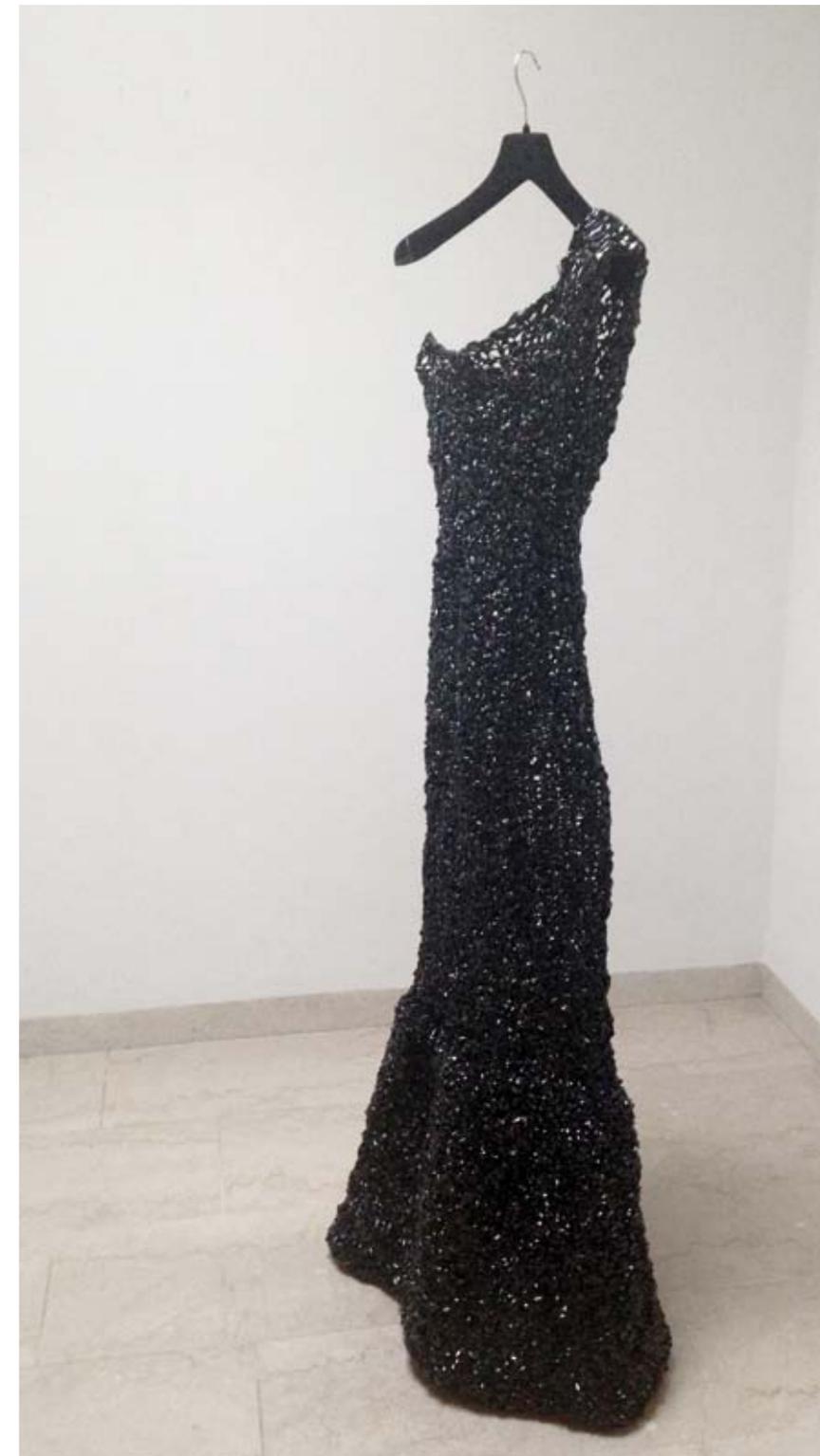
CHRISTINA PAESCHKE



- 1971 geboren in Würzburg
1991 – 1993 Fachoberschule für Gestaltung in Würzburg
1993 – 1999 Studium Innenarchitektur/Design an der Hochschule Mainz
Schwerpunkt Skulptur, Zeichnen und Design
seit 1999 freie Tätigkeit als Designerin und Künstlerin
seit 2010 Studio in der Ateliergemeinschaft Reismühle, Gauting

AUSSTELLUNGEN

- 2017 Mitgliederausstellung BBK München
Lichtblicke, Reismühle Gauting
Kleines Format, Kunstverein Gauting
Kunstwerk des Monats, Berg
- 2016 Abacus, Gauting
- 2015 Spurwechsel, Kunstverein Gauting
- 2014 ARTiges Ottobrunn
Artig Kempten
Schlossberghalle Starnberg
Jahresausstellung Kunstverein Ebersberg
Mitgliederausstellung 2013 des Kunstvereins Gauting
Lange Kunstnacht Landsberg am Lech
- 2012 Begegnung mit Literatur, Kunstverein Gauting,
Autoren Galerie 1, München
Einzelausstellung, kl, ondike GmbH, München
- 2011 Einzelausstellung, Ärztehaus München-Harlaching
- seit 2010 Regelmäßige Teilnahme offene Ateliertage Reismühle, Gauting



LISA REICHMANN



- 1984 geboren in Saalfeld/Saale
1998 – 2003 Schülerin des Musikzweiges der Landesschule Pforta, Abitur
2003 – 2004 Besuch der künstlerischen Abendschule Jena
2004 – 2011 Studium „Malerei/Textile Künste“, Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle, Abschluss des Studiums mit dem
Diplom für Bildende Künste

lebt und arbeitet in Halle (Saale)

STIPENDIEN

- 2012 Arbeitsstipendium, gefördert durch die Kunststiftung
des Landes Sachsen-Anhalt und die Kloster Bergesche Stiftung
2015 – 2016 6-monatiges Arbeitsstipendium, gefördert durch die Kunststiftung
des Landes Sachsen-Anhalt und die Kloster Bergesche Stiftung

Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland

Die Künstlerin Lisa Reichmann zeigt in ihrer Serie „Hände“ eine Art Porträt ihrer Familie. Das Bild der Hände ist Ausdruck des gelebten und noch zu lebenden Lebens. Mit den Händen geschieht der unmittelbare körperliche Kontakt mit der Realität. Die Hände greifen in das volle Leben ein und tragen im Laufe der Zeit Spuren davon. Für das Bildmotiv sollten die Hände entspannt im Schoß liegen. So erscheinen die kleinen Unterschiede in der Handposition jeder Person. Die Arbeiten werden in einer freien Technik der Handstickerei ausgeführt. Auf einem Baumwollgewebe überkreuzen sich die Fäden, bis sie sich zu einer komplexen Textur verbinden.



HÄNDE 1 | 2015 | Handstickerei, Baumwolle | 42 x 64 cm

IMPRESSUM

Herausgeber, Organisation und Konzeption der Ausstellung:
Kunstmarkt Detmold e.V.

Ansprechpartner:
Anja Kleinsorge, Im Lied 2, 32683 Barntrup

www.kunstmarkt-detmold.de
info@kunstmarkt-detmold.de
Auflage: 250 Exemplare

45. Kunsttage Detmold
08. bis 14. September 2018
Stadthalle Detmold

Kataloggestaltung/Druckvorstufe:
Ines Braun, Köln
Design für Kunst und Kultur
www.ines-braun-design.com

Titelseite: Annie Fischer, Wanze
Foto Seite 11: Trommeter-Szabo
© 2018 für die abgebildeten Werke und Fotos bei den Künstlern

Der Kunstmarkt Detmold e.V. dankt der Stadt Detmold, Markus Krüger (digital-park.de), sowie allen Privatpersonen, Institutionen und Firmen, die durch die finanzielle Zuwendung und Sachleistung zum Gelingen der diesjährigen Ausstellung beigetragen haben. Förderern die uns Ihre Spende erst nach Redaktionsschluss zukommen ließen, sowie denen die ungenannt bleiben möchten, danken wir ebenso herzlich.

Gefördert durch





Kunstmarkt Detmold e.V.
www.kunstmarkt-detmold.de